



GRÜNE Schweiz

Waisenhausplatz 21
3011 Bern

raphael.noser@gruene.ch
031 326 66 07

Per Mail:

gever@blw.admin.ch

Bern, 15. August 2025

**22.405 n Pa. Iv. WAK-N. Einführung einer Klimareserve für Schweizer Wein;
Vernehmlassungsantwort**

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der im Titel vermerkten Vernehmlassung haben Sie die GRÜNEN zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Einladung und äussern uns wie folgt.

Der von der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats erarbeitete Gesetzesentwurf will den Kantonen die Einführung von Schwankungsreserven für AOC-Wein ermöglichen. Diese Massnahme soll dazu beitragen, die negativen Auswirkungen schwankender Traubenernten für die Produktion von Schweizer AOC-Wein abzufedern. Die Teilnahme an diesem neuen System ist sowohl für die Kantone wie auch für die Produzent*innen freiwillig. An den geltenden Maximalerträgen soll zudem festgehalten werden. **Die GRÜNEN können der Vorlage in dieser Form ohne Änderungsanträge zustimmen.**

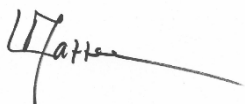
Dennoch erlauben wir uns zwei grundsätzliche Bemerkungen: Die Klimaerhitzung führt in der Schweiz nicht einfach nur zu höheren Temperaturen, sondern zu mehr Trockenheit, grösserer Hitze und zu häufigeren Starkniederschlägen. Das stellt die Landwirtschaft bereits heute vor Probleme, diese werden sich in Zukunft jedoch noch weiter akzentuieren. Es ist eine

Illusion zu glauben, die Landwirtschaft könne mit Massnahmen wie einer Schwankungsreserve vor den Auswirkungen der Klimaerhitzung geschützt werden. Vielmehr muss die Schweiz endlich griffige Klimaschutzmassnahmen beschliessen und die Landwirtschaft beim Umstieg in eine klimaschonende, naturnahe und tierfreundliche Lebensmittelproduktion unterstützen.

Des Weiteren stellt neben der Klimaerhitzung die (Frei-)Handelspolitik des Bundesrates die grösste Bedrohung für die Landwirtschaft und die Schweizer Weinproduktion dar. Allein das vom Bundesrat verhandelte Mercosur-Freihandelsabkommen sieht beispielsweise den zollbefreiten Import von 50'000 hl Wein aus den Mercosur-Staaten hervor, mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf den Schweizer Weinanbau. **Die GRÜNEN würden es begrüssen, wenn die bürgerliche Kommissionsmehrheit beim Klimaschutz und in der Freihandelspolitik endlich Hand für nachhaltige Lösungen für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft bieten würde – statt weiter Symbolpolitik zu betreiben.**

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Lisa Mazzone
Präsidentin



Raphael Noser
Leiter Politik